

Programm

Politisches Bildungsforum NRW
Regionalbüro Westfalen

**KONRAD
ADENAUER
STIFTUNG**

GSP Gesellschaft für
Sicherheitspolitik e.V.

Klick für Klick zum Extremismus?! Wenn Teenager zu Terroristen werden

vhs Anröchte
Erwitte
LIPPSTADT
Rüthen
Warstein

Vortrags- und Gesprächsveranstaltung – in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Sicherheitspolitik, Sektion Lippstadt sowie mit der Volkshochschule Lippstadt

18. November 2026, 19.00 Uhr
Volkshochschule Lippstadt | Barthstr. 2 | 59557 Lippstadt
VA-Nr.: B44-261118-1



(Symbolbild: KI generiert)

„Immer häufiger sind die Terroristen im Teenageralter. Ein Phänomen, das unsere Sicherheit und die Grundfeste unserer Gesellschaft massiv erschüttert.“

(Prof. Dr. Florian Hartleb)

Warum radikalisiert sich junge Menschen? Welche Rolle spielen soziale Medien, digitale Echokammern, Verschwörungstheorien und gesellschaftliche Ausgrenzung? Und wie können Eltern, Schulen, Politik und Zivilgesellschaft verhindern, dass Jugendliche den Weg in den Extremismus einschlagen?

Diesen Fragen widmet sich eine hochaktuelle Diskussionsveranstaltung mit dem Politikwissenschaftler, Extremismus- und Terrorismusforscher Prof. Dr. Florian Hartleb und der Social-Media Expertin Marlen Hutzenlaub. Als renommierter Experte beschäftigt sich Hartleb seit vielen Jahren mit den Ursachen von Radikalisierung, Terrorismus und politischem Extremismus; Hutzenlaub beobachtet die Entwicklungen in der Internet-Kommunikation.

Ausgangspunkt des Abends sind die Erkenntnisse aus seinen aktuellen Veröffentlichungen, insbesondere dem Buch „Teenager-Terroristen. Wie unsere Kinder radikalisiert werden – und wie wir sie schützen können“. Darin analysiert Hartleb, warum immer häufiger sehr junge Menschen für extremistisches Gedankengut empfänglich werden und welche Mechanismen hinter diesem Prozess stehen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Jugendliche im digitalen Zeitalter beeinflusst, verführt und langfristig an extremistische Ideologien gebunden werden. Im Fokus stehen die Bedeutung von Social-Media-Plattformen, Gaming-Communities und digitalen Netzwerken, in denen Radikalisierungsprozesse oft unbemerkt stattfinden.

Zudem diskutieren wir, welche Rolle Einsamkeit, persönliche Krisen, Identitätssuche und der Wunsch nach Zugehörigkeit zu einer Radikalisierung führen. Warum üben einfache Weltbilder und radikale Botschaften auf manche junge Menschen eine besondere Anziehungskraft aus?

Wie können wir Jugendliche schützen? Welche Warnsignale sollten Eltern, Lehrkräfte und Verantwortliche in Vereinen und Verbänden kennen? Wie können Jugendliche frühzeitig gestärkt werden, um extremistischen Ansprachen zu widerstehen? Und welche Verantwortung tragen Politik, Sicherheitsbehörden, Medien und digitale Plattformen?

Herzlich laden wir zur Diskussion, um über gesellschaftlichen Zusammenhalt, Demokratiebildung und den Schutz junger Menschen zu sprechen!

Programm

Politisches Bildungsforum NRW
Regionalbüro Westfalen

Mittwoch, 18. November 2026

19.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Mariella Bousabarah

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.,
Sektion Lippstadt

Nadine Zittlau

Leiterin

Volkshochschule Lippstadt – Anröchte – Erwitte – Rüthen – Warstein

Impulse und Diskussion

Prof. Dr. Florian Hartleb

Professur für internationale Beziehungen, Modul Universität in Wien
Politikwissenschaftler, Extremismus- und Terrorismusforscher sowie
Buchautor und Gutachter

Marlen Hutzenlaub

Social Media-Expertin

Im Anschluss

Diskussion mit dem Publikum

Moderation

Dr. Andreas Schulze

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.,
Leiter des Regionalbüros Westfalen

Programmänderungen vorbehalten

**Konzeption &
Tagungsleitung:**

Dr. Andreas Schulze
Mariella Bousabarah

Referenten:

Prof. Dr. Florian Hartleb
Marlen Hutzenlaub

Tagungsassistenz:

Max Scherreik

Tagungsort:

Volkshochschule Lippstadt
Barthstr. 2
59557 Lippstadt



Programm

Politisches Bildungsforum NRW Regionalbüro Westfalen

Organisation:

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Regionalbüro Westfalen
Märkische Str. 115
44141 Dortmund
T +49 231 / 1087777-0
kas-westfalen@kas.de

Seite 4/4

Organisatorisches:

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Art. 4 DSGVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu) von der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. verarbeitet und zur Durchführung der Veranstaltung verwendet. Informationen über Ihre Rechte finden Sie hier: <https://www.kas.de/DSGVO-Veranstaltung>.

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf. Sollten Sie mit der Aufnahme und der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung beim Gästeservice zu Beginn der Veranstaltung. Ihnen werden dann gesonderte Plätze zugewiesen.

Feedback:

andreas.schulze@kas.de oder kas-westfalen@kas.de